

# 1Thessalonicher 3,9-4,18

---

*Gemeinde: Unterschleißheim*

*Datum: Mai 2016*

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab!

Was ihr bislang mitgenommen haben sollt, ist das große Herz des Apostels für die Thessalonicher. Er ist ein Vorbild für Leidenschaft.

Eine Frage, die sich ergeben hat, ist, ob man zu allen die gleiche Nähe haben soll. Es gibt verschiedene Ebenen. Nicht jeder ist dir gleich sympathisch. Das ist eine Ebene. Eine andere Ebene ergibt sich durch Gemeinschaft. Die Ebene, die ich meine, ist, dass mein Herz allen Geschwister gehört. Wenn jemand Not hat, denke ich nicht an Cliquenzugehörigkeit. Wenn ich merke, einer in der Gemeinde, den ich noch nicht so gut kenne, hat Not, und ich kann seine Not stillen, dann helfe ich ihm - egal wie ich zu ihm stehe. Je größer eine Gemeinde wird, desto weniger kenne ich die Leute prozentual gesehen. Wenn jemand Not hat, helfe ich ihm, ob ich ihn gut kenne (oder er mir sympathisch ist) oder nicht.

## **1Thessalonicher 3,9.10**

Sie haben nicht nur stoßgebetmäßig gebetet, sondern inständig. Ich will euch hinterfragen, ob wir nicht die Komfortzone verlassen müssen, um mehr zu beten. Wir haben uns irgendwie mit geistlicher Dürre abgefunden. Auch Jesus fordert uns in Lukas 18 auf, anhaltend zu beten. Gott hört unser Gebet sofort, aber er *handelt* nicht immer sofort. In unserer Welt stehen sich geistliche Mächte gegenüber.

## **Lukas 18,8**

Hier geht es um Glauben im Sinne von Gebet. Wir beten, weil wir glauben. Gebet ist das A und O. Woher sehe ich, dass jemand wirklich glaubt? Im Gebet. Wenn Jesus wiederkommt, wird er bei den Leuten anhaltendes Gebet finden? Leute, die Gott vertrauen? Ich mag Biographien nicht, aber irgendwie doch. Bei Erweckungen waren meistens Leute da, die schon fast als Gebetsspinner bezeichnet werden können. Ich hab letzte Woche mal wieder in eine Biographie von Bakht Singh reingelesen. Uns fehlen da Vorbilder. Wenn mir eine Sache wichtig ist, dann, dass ihr das Thema Gebet mitnehmt. Wenn wir nicht lernen, auf der Ebene des Gebets anzudocken, werden wir die Wahrheit von Jakobus 4,2b erfahren. Ich will nicht die moralische Keule rausholen, aber ich will euch in ein Leben führen, das einfacher wird durch Gebet. Ich erlebe, dass man sehr viel plant und die geistliche Ebene fällt unter den Tisch. Wir sind in unserem Leben darauf getrimmt, immer einen zweiten oder dritten Boden zu haben.

## **1Thessalonicher 3,12.13**

Jesus kommt wieder. Und wenn er wiederkommt, möchte Paulus, dass die Thessalonicher untadelig und in Heiligkeit sind. Der Hauptkampf in der Antike war, wie auch heutzutage, die Sexualität. Von Anfang an sind die Christen an inkompatibel mit der Gesellschaft. Für was sind Christen? Sie sind für Sex. Aber wenn die Pharisäer nach Ehescheidung fragen, wird etwas klar. Gott tickt anders als wir. Er verbietet nicht alles, sondern zeigt bei Adam und Eva, was er sich vorgestellt hat. Mann und Frau, ein Leben lang, und Kinder kommen raus. Und alles, was davon abweicht, das will Gott nicht. In jeder Generation gibt es andere Ideen, was noch erlaubt werden sollte. Die Thessalonicher kamen aus einer Gesellschaft der völligen sexuellen Freiheit - jetzt kommt Paulus mit dem göttlichen Modell und hat damit die Thessalonicher vielleicht schon ziemlich geschockt. Und das ist heute genauso. Oft fragen Leute, was sie nicht dürfen, und nicht wie sie eine gute Beziehung bekommen. Wie werde ich ein Herz und eine Seele mit einer Person? Schau dir das Ideal an, und das machst du.

### **1Thessalonicher 4,1**

Wenn du irgendwas in deinem geistlichen Leben verstanden hast, dann geh grundsätzlich davon aus, noch weiter zu lernen auch in dem Bereich.

### **1Thessalonicher 4,2**

Gott möchte ein heiliges, abgesondertes Volk, das anders lebt, das seine Gebote umsetzt. Er will ein Volk, das sich abhebt. Wo man von ihnen sagt, dass sie anders leben. Oder wie Paulus das sagt, dass sie nicht Gefangene ihrer eigenen Emotionen sind. Sie sind bereit, ihr Leben einzustellen auf eine saubere Sexualität zum Beispiel. Noch ist das alte Fleisch da, wo die Sünde drin wohnt. Mein Herz, mein innerer Kern, ist neu und nicht sündig. Wo dieser Kern ist, hast du das Verlangen nach Gott und eine Vorstellung von Gut und Böse. Aber das böse Herz steckt in einem sündigen Körper. Ich stecke fest in einem Körper, in dem ich immer sündigen werde. Durch sündige Gedanken werden wir versucht. Unzucht ist alles außerhalb der Ehe.

### **1Thessalonicher 4,3.4**

Was ist mit dem Gefäß gemeint? Entweder die Frau oder mein Körper. Es geht um heiliges und ehrbares Werben um eine Frau. Gott will, dass in der Verlobungszeit Heiligkeit und Ehrbarkeit da sind. Wenn man das Gefäß als den eigenen Körper nimmt, dann geht es um die Kontrolle des Körpers. Mein Körper will mich zu bestimmten Sünden zu verführen. Man kann es in beide Richtungen interpretieren. Entweder geht es um unsere eigene Sexualität oder den Prozess der Werbung. In uns ist sündige Lust. Lust ist auf der einen Seite, was Mann und Frau aneinander bindet. Unsere Lust soll uns auch an Gott binden. Aber es gibt sündige Lust, das böse Auge, dieses Habenwollen, und da braucht man Bibelverse. Wir müssen schauen, dass wir auch im Alter nah an Gott dranbleiben und die Heiligkeit nicht vergessen. Man vergisst das gerne mal, und dann kommen Sünden ins Leben geschlichen. Damit das nicht passiert, warnt uns Paulus. Der typische deutsche Heide lebt für One-Night-Stands, Drogen und Ekstase. Und wir machen das nicht und verzichten, wenn der Rahmen nicht stimmt. Unsere

Gesellschaft ist ziemlich übersexualisiert. Diese Flut ist einfach zu viel. Als ich mit meiner Frau in Neuseeland war, habe ich die Plakatlosigkeit genossen.

### **1Thessalonicher 4,6**

Da geht es darum, jemandem die Frau bzw. Freundin auszuspannen. Und da sagt Paulus, dass wir da nicht mehr mitmachen. Wenn du Probleme hast, dann sei radikal mit Sünde. Reiß dir ein Auge aus, wenn es nötig ist. Ich habe da so ein Programm LeechBlock kennengelernt, mit dem ich meine Online-Zeit reduziere. Wenn du da noch Fragen hast, dann schau auch mal rein auf Frogwords. Warum ist das wichtig? Weil Gott uns da richtet. Er ist da ein Rächer. Vor allem, wenn es um Kinder oder um Ehe geht.

### **Hebräer 13,4**

Das schreibt er an gläubige Leute. Gott lässt uns das auch nicht durchgehen. Warum ist er da so scharf?

### **1Thessalonicher 4,7**

Er hat eine Vision, dass wir möglichst bereit für den Himmel sind. Und wenn ihr diese Hoffnung habt, reinigt euch schon heute, wie Gott rein ist. Gerade für Kinder und Jugendliche ist das schwierig. Und es wird noch schlimmer werden. Trotzdem müssen wir da dran bleiben.

### **1Thessalonicher 4,8**

Da geht es nicht um das, was Menschen wollen, sondern du verwarfst Gott da. Und da warnt Jesus uns vor den Pharisäern, die was dazunehmen an Gesetz und die Sadduzäer, die Gesetze wegstreichen. Ich will Gottes Tempel sein, wo der Heilige Geist sich wohlfühlt.

Was schreibst du einer Gemeinde, die so brilliant miteinander umgeht, dass sie Vorbilder geworden sind für alle.

### **1Thessalonicher 4,9.10**

Gott steckt hinter der Fähigkeit, andere zu lieben. Aus Gottes Liebe zu mir fange ich an, zu lieben. In der Anbetungszeit kann man ja die Eigenschaften Gottes loben und über Gott nachdenken. Und in der Anwendung kann man dann vielleicht darauf kommen, andere zu lieben. Die Thessalonicher geben ihre Gotteserfahrung an Menschen weiter. Bin ich einer, der langmütig ist und gütig und all diese Dinge, die in 1Korinther 13 stehen. Gott kann dich ertragen, auch wenn du gerade gesündigt hast. Manche Christen können das nicht für sich annehmen und stecken da in bedingter Liebe fest. Nach dem Prinzip: Wenn du brav bist, dann liebt Gott dich. Und man kann davon sprechen, begnadigt zu sein, aber nur 80% an Gnade und 20% an was anderes glauben. Man hat da im Hinterkopf, dass man Gottes Gnade einfach nicht annehmen kann. Wenn ihr da Probleme habt, dass Gott euch trotz eurer Sünde, eurer geistlicher Performance liebt, müsst ihr da ran. Gott liebt dich, egal was passiert und was du tust. Man macht es mir zum Vorwurf, dass ich an der Stelle Zefanja 3,17 zitiere. Aber es ist ein Vers, der die Liebe Gottes zu seinem Volk beschreibt. Gott wird uns nicht

weniger lieben, als sein Volk. Wenn Gott seinem Volk seinen Charakter offenbart, dann darf ich das übernehmen. Gott ändert seinen Charakter nicht. In meiner persönlichen Aufarbeitung meiner Vatererfahrung ist mir dieser Vers wertvoll geworden.

### **Zefanja 3,17**

Kannst du glauben, dass sich Gott *jetzt* über dich freut, dass er über dich jauchzt. Man kann das vielleicht mit einem Kind vergleichen, das sich über den Trecker an Weihnachten freut, den es schon so lange haben wollte. Gott liebt uns so und lehrt uns damit etwas. Er lehrt uns einander bedingungslos zu lieben. Und damit habe ich auch mal Probleme und liebe auch lieber bedingt.

### **1Thessalonicher 4,10**

Du bist schon gut in Liebe und trotzdem sollst du darin zunehmen. Und die sind nicht reich und geben bis an die Schmerzgrenze. Du kannst immer noch mehr Gottes Liebe nachahmen. Du wirst da nie rankommen, was nicht in eine Depri-Stimmung führen soll. Gott ist der Vater aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn, der den dreckigen und stinkigen Sohn in seine Arme schließt. Seine Liebe ist bedingungslos.

Und da gibt es was Zweites. Ich habe das erklärt, dass es in der Antike ein Patronatssystem gab. Und ich habe von dem Charis-Kreislauf erzählt, in dem der Patron die Klienten versorgt und die Klienten Dank und Treue geben. Weil wir das System nicht kennen, kann man fast nur den letzten Punkt übertragen.

### **1Thessalonicher 4,11**

Er will, dass die Leute still sind, in dem Sinne, dass sie keinen Ärger machen und groß die Klappe aufreißen. Paulus will, dass die Leute arbeiten und ihre Beziehung zu den Patronen kappen. Er will, dass die Leute ihre eigenen Geschäfte tun. Wenn ich ein Klient bin, muss ich mich in meiner Meinung und meinem Handeln an den Patron hängen. Die Leute wollten nicht mit den Händen arbeiten. Paulus will, dass die Thessalonicher nicht als Störenfriede bekannt sind, dass sie loyal zu Jesus sind und nicht abhängig sind von irgendeinem Patron, dass sie aus eigener Kraft ihr Leben meistern, mit ihren Händen. Das hier ist jetzt schwer zu übertragen, weil wir diese Abhängigkeitsverhältnisse nicht haben und relativ frei sind. Arbeit gehört zum Menschen dazu. Das ist Teil des Menschseins. Und die Idee, dass man einfach nicht arbeiten will, passt da irgendwie nicht. Im 2Thessalonicher spricht er das nochmal an und sagt, dass die, die nicht arbeiten wollen auch nicht essen sollen.

### **2Thessalonicher 3,10.11**

Wenn jemand unnütze Dinge treibt und nicht arbeiten will, soll er nichts essen. Als Staat begleiten wir die, die nicht wollen auch, was vielleicht nicht so gut ist.

### **1Thessalonicher 4,12**

Das Thema Wiederkunft Jesu war irgendwie verwirrend für die Thessalonicher. Und die ersten Christen hatte diese Nah-Erwartung und haben damit gerechnet,

dass Jesus gleich wiederkommt. Wir haben das nicht so im Blick, weil wir schon 2000 Jahre warten. Diese Vorstellung, dass Jesus wiederkommt, ist irgendwie cool. Die Thessalonicher leben mit dieser direkten Erwartung und jetzt stirbt einer, bei dem die Frage bleibt, ob der es jetzt verpasst hat. Irgendwer hat ihnen da einen Floh ins Ohr gesetzt. Das sind jetzt Fragen von jungen Christen.

### **1Thessalonicher 4,13**

Wenn ihr im Blick auf die Gestorbenen traurig seid, muss das nicht sein.

### **1Thessalonicher 4,14**

Es geht darum, dass du glaubst, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, dann musst du keine Angst haben, dass er das bei dir nicht schafft.

### **1Thessalonicher 4,15**

Das Wort Jesu ist gleichbedeutend mit dem der Apostel, aber hier greift Paulus auf etwas zurück, was Jesus gesagt hat. Es gibt, wenn Jesus wiederkommt, eine doppelte Auferstehung. Die Toten werden lebendig werden. Wie soll das passieren? Keine Ahnung. Die Toten werden einen Körper haben, einen Auferstehungsleib. Christentum heißt, dass der Mensch einen sichtbaren und einen unsichtbaren Teil hat. Die Seele ist unsterblich, aber was erneuert werden muss, ist der Körper. Es ist dieselbe Qualität eines Körpers, wie Jesus ihn hatte. Er war körperlich und real, aber in einer anderen Qualität. Ich bin lange Zeit ziemlich kaputte Autos gefahren und so sind unsere jetzigen Körper. Und wenn ich jetzt meine kaputte Karre mit einem neuen voll funktionsfähigen Auto ersetze ist das das Bild. Die himmlische Dimension bricht bei der Hochzeit zu Kana rein, wo Jesus richtig guten Wein mal eben raushaut. Warum macht Jesus das? Weil er uns die himmlische Dimension zeigen will. Ich glaube, dass wir denken werden, Ackerbau betreiben werden und alles Mögliche machen werden. Ich habe zum Beispiel Bock, zwei Millionen Jahre einen Planeten zu erforschen. Wir brauchen diese Bilder, um uns das vorstellen zu können. Im Himmel haben wir Zeit. Vielleicht findest du das trivial, aber wir haben doch heute schon eine Ahnung, dass wir ungenutztes Potential in uns tragen. Jeder spürt doch eine Leidenschaft für etwas, was er nicht ausleben kann. Wenn ich nach dem Bild Christi angelegt bin, habe ich jedes Potential. Das alles mache ich, um Gott Ehre zu bringen. Und das alles geht durch die Auferstehung.

### **1Thessalonicher 4,15.16**

Es wird klare Zeichen geben.

### **1Thessalonicher 4,17**

Paulus beschreibt das Szenario für die Lebenden und die Toten. Und dann kommt der Satz.

### **1Thessalonicher 4,17b**

Sehnst du dich irgendwo nach dem Herrn, obwohl alles in deinem Leben irgendwie passt? Jetzt sind wir vielleicht innerlich im Himmel. Aber jetzt kommt Paulus und sagt, dass wir uns danach sehnen sollen, immer beim Herrn zu sein.

Diese Welt ist die Qualifizierung dafür. Gott gibt dir Talente, Dinge, Menschen mit denen du verantwortungsbewusst umgehen sollst. Das eigentliche kommt noch. Das ist eine hoffnungsvolle Botschaft.

### **1Thessalonicher 4,18**

Zum Schluss will ich eine Frage stellen. Wie sehr freust du dich auf den Moment, wenn Jesus wiederkommt, und wie sehr hängst du noch an dieser Erde? Wenn man kleine Kinder hat, dann denkt man vielleicht schon, dass man lieber noch dableiben will. Aber wenn man eine Ebene weitergeht, und da die Freude auf Jesus ist, dann freu dich.